



Biblische Lehren zum christlichen Glauben

7. Die Sündlosigkeit Christi

Die Schriften sprechen von Jesus, der „zur Vollendung gebracht“ wurde (Heb. 5,9). Im 1. Johannesbrief 3,5 heisst es: „Sünde ist nicht in ihm.“ Damit Jesus unser Opferlamm sein konnte musste er ohne Sünde sein (Joh. 1,29; Heb. 9,14). Der Apostel Petrus sagte: „Er tat nichts, was Sünde wäre“ (1. Petr. 2,22). Der Apostel Paulus schrieb: „Den, der von keiner Sünde wusste, hat er für uns zur Sünde gemacht“ (2. Kor. 5,21). Jesus wurde auf gleiche Weise versucht wie wir, doch er blieb „ohne Sünde“ (Heb. 4,15). Er wagte es sogar seine Jünger zu fragen: „Wer von euch überführt mich der Sünde?“ (Joh. 8,46). Jesus war wahrhaft der heilige und gerechte Gottes (Apg. 3,14). Jesus war sündlos, weil er nie etwas Böses oder Falsches tat und weil er nur vollkommen und gerecht lebte (Apg. 10,38).

Diese Tatsache der Sündlosigkeit Jesu wurde von verschiedenen Menschen bestätigt. Menschen, die einerseits zu Jesus standen und Menschen, die einfach nur zugeben mussten, dass Jesus gerecht war und keine Sünde an ihm fanden. Hier ist ein Überblick von Aussagen, die das in der Bibel bestätigen:

1. Mitfühlende Zeugen
 - A. Petrus: Lk. 5,8; 1. Petr. 1,19; 2,22; 3,18; Joh. 6,69; Apg. 3,14
 - B. Johannes: 1. Joh. 2,1.29; 3,5.7; Apg. 4,27
 - C. Paulus: 2. Kor. 5,21
 - D. Der Schreiber des Hebräerbriefs: Heb. 2,10; 4,15; 5,8-9; 7,26.28; 9,14
 - E. Stephanus: Apg. 7,52
 - F. Ananias: Apg. 22,14
 - G. Die ersten Christen: Apg. 4,30
 - H. Der Engel Gabriel: Lk. 1,35
2. Verständnislose Zeugen
 - A. Jüdische Führer: Mt. 26,55-59; Mk. 14,48-56; Lk. 22,52-53; Joh. 18,20-21
 - B. Judas: Mt. 27,4
 - C. Die Dämonen: Mk. 1,24; Lk. 4,34
3. Zufällige Zeugen
 - A. Pilatus: Mt. 27,18.23-24; Mk. 15,14; Lk. 23,4.14-15.22; Joh. 18,38; 19,4-6
 - B. Die Frau des Pilatus: Mt. 27,19
 - C. Der Dieb am Kreuz: Lk. 23,41
 - D. Der römische Hauptmann: Lk. 23,37
4. Jesu eigene Zeugenaussagen
 - A. Joh. 8,46; 14,30; 15,25; 18,23
 - B. Sein vollkommener Gehorsam: Joh. 4,34; 5,30; 6,38; 7,18; 8,29.55; 15,10; 17,4; Lk. 22,42; Heb. 10,5-7

Das Selbstzeugnis Jesu ist vermutlich das Wichtigste von allen. Je gerechter ein Mensch ist, desto mehr ist er sich die kleinsten Fehler in seinem Leben bewusst. Je sündhafter ein Mensch ist, desto mehr tendiert er dazu, seine Fehler herunterzuspielen oder gar zu leugnen. Jesus war sich keiner Sünde bewusst. Entweder machte er die arroganteste Behauptung, die je ein Mensch auf Erden machte, oder es war die Wahrheit. Entweder war Jesus ein Verrückter, ein Lügner, oder der Herr. Alle andern Aussagen bestätigen die Sündlosigkeit Jesu. Christen glauben, dass Jesus vollkommen und ohne Sünde war. Wie wichtig diese Tatsache ist, sehen wir im kommenden Abschnitt.